

# Info + Service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## NEUES AUS DEM SUOV

**Präsidentenkonferenz: Ausblick 2016**

40 SUOV-Sektionspräsidenten und -vorstände haben sich an der SUOV-Präsidentenkonferenz vom 7. November 2015 in der Mannschaftskaserne der Berner Truppen in Bern über die SUOV-Aktivitäten des kommenden Jahres informieren lassen.

Am SUOV-Grundausbildungsprogramm ändert sich 2016 grundsätzlich nichts, wie SUOV-Ausbildungschef Oberst Jens Haasper ausführte.

*Zwangsmittelausbildung*

Gemäss den Ausbildungsvorgaben hat die Armee Bedarf in der Wachtdienstausbildung. Im 1. Quartal 2016 führt die FU Brigade 41 einen Zwangsmittelkurs durch. Für den SUOV sind fünf Ausbildungsplätze reserviert. Ziel ist, dass jede SUOV-Ausbildungsregion über einen zertifizierten Ausbilder Zwangsmittel Stufe 2 verfügt. Dieser ist befähigt, alle Anwender der Stufe 1 auszubilden.

Weitere Ausbildungsthemen des SUOV sind Führungstätigkeiten in Theorie und Praxis, Gefechtstechnik und -taktik. Ziel ist, dass von der SUOV-Ausbildungstätigkeit primär die aktiven Unteroffizierskader der Armee profitieren, sagte Oberst Jens Haasper. Für 2016 ist eine SUOV-Demo-Übung in Planung.

*SUOV-Veteranenprogramm*

Veteranenobmann Oberst Mathis Jenni stellte das Veteranenprogramm 2016 vor. Geplant sind Besuche beim Flugplatzkommando 2 in Alpnach am Mittwoch, 11. Mai 2016, und bei der KAMIR in Spiez am Donnerstag, 27. Oktober 2016. Am Samstag, 11. Juni 2016 findet die Veteranentagung in Ins statt. Alle Termine sind unter [www.suov.ch](http://www.suov.ch) abrufbar.

*Sicherheitspolitik*

SUOV-Zentralpräsident Wm Peter Lombriker stellte die kommenden Rüstungsvorhaben der Armee vor. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Armee WEA und die laufende sicherheitspolitische Diskussion forderte der Zentralpräsident die Vertreter der SUOV-Sektionen auf, Einfluss auf die Politik zu nehmen.

*Regelung persönliches Material*

Armeeangehörige, die aus der Dienstpflicht entlassen werden, müssen grundsätzlich alles persönliche Material abgeben. Für Mitglieder ausserdienstlich tätiger Vereine und Verbände besteht die Möglichkeit, Material und Gegenstände über die Dienstpflicht hinaus zu behalten.

SUOV-Zentralpräsident Lombriker forderte die Präsidenten auf, sich rechtzeitig um die diesbezüglichen Formalitäten zu kümmern. Weitere Informationen sind über das SUOV-Zentralsekretariat erhältlich.

Andreas Hess

**Barbara-Salut in Basel**

Zu Ehren der Schutzpatronin der Artillerie, der heiligen Barbara, führte am 4. Dezember 2015 der Artillerie-Verein Basel-Stadt den 23-Schuss-Salut aus einer 7,5-cm-Feldkanone durch.

Als Kind der Kantonstrennung wurde der Artillerie-Verein Basel-Stadt 1834 als Kanonierverein gegründet. Er ist nicht nur der älteste Militärverein des Kantons Basel-Stadt, sondern auch der älteste Artillerieverein der Schweiz.

Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland folgten der Einladung nach Basel. Um 18 Uhr begann das Platzkonzert des Militärspiels Basel beim St. Johannis-Tor. Die Fahnen- und Ehrenwache stellten die Stänzer der Basler Mittwoch-Gesellschaft in den Uniformen der Artilleriekompagnie der Basler Standestruppen.

Auf Schlag 18.30 Uhr wurde am Rheinufer bei der Schiffsanlegestelle St. Johann der erste Schuss aus der Kanone abgefeuert, in schneller Reihenfolge die weiteren 22 Schuss.

Der zweite Teil der Barbara-Feier wurde im Vereinslokal des Artillerie-Vereins Basel-Stadt in der Barbarastube im St. Johannis Tor fortgesetzt. Nach der Begrüssung durch den Aktuar Oberstleutnant Andreas Brenner folgten einige Worte des Präsidenten, welcher das Wort an Fourier Urs Vogel, dem Übungsleiter des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV = unser Dachverband), übergab.

Hauptfeldweibel Peter Behrens erhielt den Sonderpreis des Verbandes (Medaille) für fünf Jahre aktive Teilnahme an den ausserdienstlichen Tätigkeiten bei mindestens acht Übungen pro Jahr.

Der Präsident des Artillerie-Vereins Basel-Stadt, Fachoffizier Fabian Coulot, bekam den Sonderpreis des Verbandes (Zinnkanne) für 20 Jahre aktive Teilnahme bei mindestens acht Übungen pro Jahr. Die Schlussworte mit Lob für die beiden ausgezeichneten richtete Divisionär Andreas Bölsterli an die Gesellschaft.

Fachoffizier Fabian Coulot 



Barbara-Salut am Rheinufer in Basel.